



Benny Blu®

Kinderleicht Wissen

Thema in der
Grundschule

Störche

Langbeinige Flugkünstler



www.lama-verlag.de

Dieses Buch gehört:



Herausgeber:
LAMA Verlagsgesellschaft mbH
Lessingstr. 10 | 85646 Anzing

vertrieb@lama-verlag.de
www.lama-verlag.de

Druck: Wünsch Druck GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen

1. Auflage

Text: Doris Wirth
Illustration: Dieter Tonn
Fachliche Beratung:
Kai-Michael Thomsen (Natur-
schutzbund Deutschland e. V.)

ISBN 978-3-86751-843-7
©2026 Alle Rechte vorbehalten



Störche

Langbeinige Flugkünstler

Text von Doris Wirth

Illustriert von Dieter Tonn

Für Leonie Richter,
die wissen wollte, ob wirklich der
Klapperstorch die Babys bringt

Benny Blu und das Klappern

Mama hat heute etwas im Rathaus zu erledigen. Benny Blu begleitet sie. Gemeinsam machen sie sich zu Fuß auf den Weg.



Gerade als sie durch die Eingangstür des Rathauses treten wollen, hört Benny ein lautes Klappern. Verwundert blickt er sich um. Was kann das bloß sein?

Mama lächelt. Sie weiß, woher das Klappern kommt: „Schau mal aufs Dach!“ Benny richtet den Blick nach oben und entdeckt etwas auf dem Kamin des Rathauses.



Ein Nest mit zwei schwarz-weißen Vögeln darin. Einer davon klappert wie wild mit seinem Schnabel. „Was sind das für Vögel? Und warum klappert der eine?“, will Benny wissen.

„Das sind Weißstörche“, erklärt der Bürgermeister, der gerade zufällig aus dem Rathaus tritt. Er hat Bennys Fragen gehört. „Durch ihr Klappern begrüßen Störche einander.“



Jetzt wird Benny neugierig und will noch viel mehr wissen: „Wie bauen Störche ihre Nester? Wo verbringen sie den Winter? Wie ziehen sie ihre Jungen groß? Und was fressen sie?“

Fast überall

Störche leben auf fast allen Kontinenten der Erde – nur nicht in der Arktis und Antarktis. Sie zählen zu den sogenannten Schreitvögeln.



In warmen Gegenden der Erde findet man die meisten Storchenarten.

Man unterscheidet 19 Storchenarten. Bei uns kommen Weiß- und Schwarzstorch vor.

Benny Blu Wissens-Tipp

Schreitvögel haben lange Schnäbel, Hälse und Beine. Man nennt sie auch Stelzvögel.



Schwarzstorch

Dieser scheue Vogel trägt ein schwarzes Federkleid. Er nistet meist fern von Menschen in abgelegenen Wäldern. Bei uns ist er sehr selten anzutreffen.



Weißstorch

Im Sommer kann man ihm in fast ganz Europa begegnen. Er fühlt sich in der Nähe von feuchten Wiesen, Flüssen, Sümpfen und menschlichen Siedlungen wohl.



Benny Blu Wissens-Tipp

Das Männchen ist der Storch, das Weibchen die Störchin. Die Jungen heißen Küken.

Lange Beine

Der Weißstorch hat ein weißes Gefieder mit schwarzen Flügelspitzen. Mit seinen langen, roten Beinen wadet er auf der Suche nach Nahrung auch durchs Wasser.

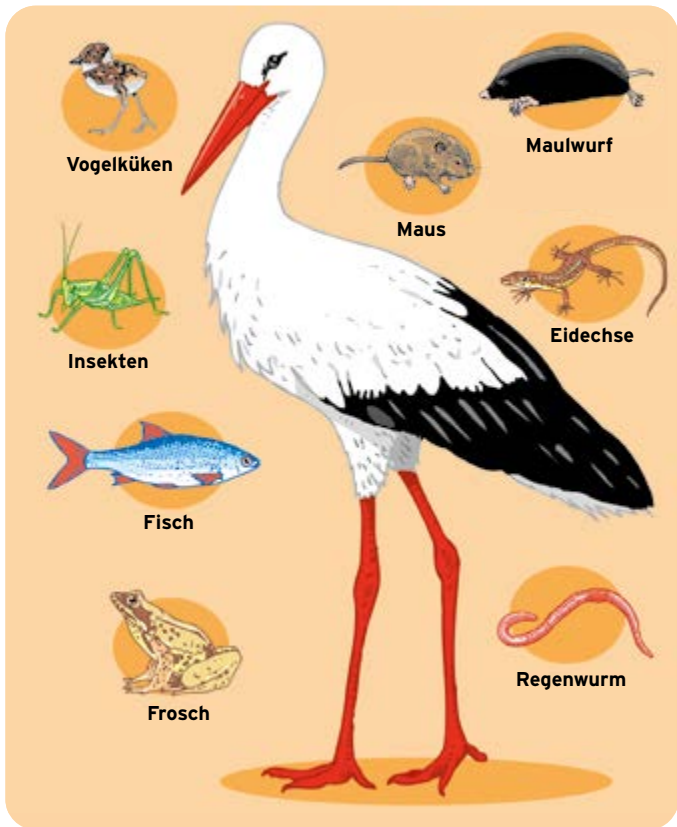


Spitzer Schnabel

Mit seinem spitzen Schnabel fischt er nach Beute. Hat er etwas gefunden, stößt er blitzschnell zu. Dabei streckt er den langen Hals.

Futtersuche

Störche sind Fleischfresser. Ihr Futter finden sie auf Wiesen sowie im oder am Wasser.



Klipp, klapp!

Störche singen nicht wie viele andere Vögel. Dafür können sie laut mit ihrem Schnabel klappern. Das ist von Weitem zu hören. Deshalb nennt man den Weißstorch auch Klapperstorch.



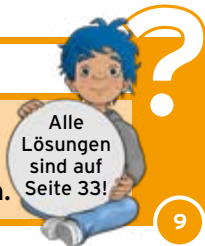
Wenn sie klappern, biegen Störche ihre Hälse weit nach hinten.

Mit ihrem Klappern begrüßen die Störche einander. Manchmal vertreiben sie damit auch andere Störche von ihrem Nest.

Benny Blu Wissensfrage

Störche zählen zu den ...

- A ... Schreitvögel.
 B ... Streitvögeln. C ... Schreivögeln.



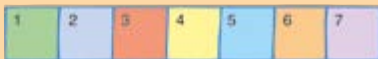


Benny Blu Futterrätsel

Storch Paul frisst vier der abgebildeten Dinge. Trage sie nach der Anzahl ihrer Buchstaben von oben nach unten in das Gitternetz ein. Die farbigen Felder ergeben ein Lösungswort.



Lösungswort:



Gut im Flug

Störche haben lange und breite Flügel. Diese fangen den Wind gut ein. In der Luft können sich die Störche einfach treiben lassen.



Weißstörche messen vom Kopf bis zum Schwanz etwas über einen Meter und von Flügelspitze zu Flügelspitze über zwei Meter. Sie wiegen zwischen drei und vier Kilogramm.

Segelflug

Lange Federn an den Flügelspitzen teilen beim Fliegen den Wind. Die Luft streicht über sie hinweg und trägt den Vogel.



Nur selten muss er mit den Flügeln schlagen. Das spart viel Kraft. In diesem Segelflug kann er weite Strecken fliegen, ohne müde zu werden.

Benny Blu Zwischenfrage

Kannst du dich erinnern, wie man den Weißstorch noch nennt?



Tipp:
Lies auf
Seite 9
nach!

Thermik

Die Sonne erwärmt die Luft. Warme Luft ist leichter als kalte. Sie steigt nach oben. Diese warmen Aufwinde nennt man Thermik. Die Störche lassen sich beim Segelflug von ihr tragen.



Storch als Vorbild

Ähnlich wie der Storch nutzen auch Segelflugzeuge die Thermik. Sie gleiten auf warmen Luftströmungen dahin. Einmal in der Luft brauchen sie keinen Motor mehr.





In Afrika finden die Störche im Winter mehr zu fressen.

Vogelzug

Störche sind Zugvögel. Frühjahr und Sommer verbringen sie bei uns, Herbst und Winter in Afrika. Zweimal im Jahr gehen sie also auf eine lange Reise, den Vogelzug.



Wie alle Zugvögel haben Störche eine Art innere Uhr. Sie sagt ihnen, wenn es Zeit ist, aufzubrechen.

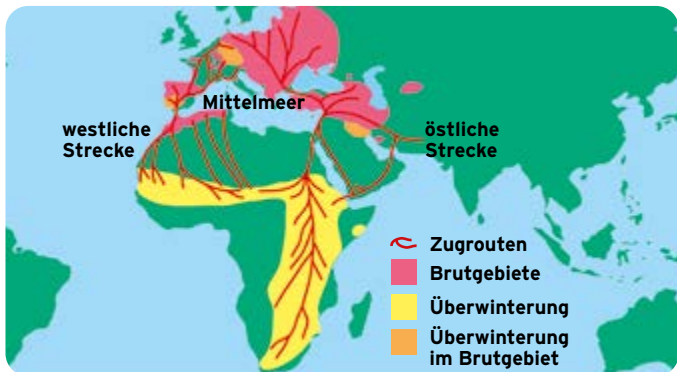
Weite Strecke

Im Spätsommer sammeln sie sich zu großen Gruppen, den Schwärmen. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. Dabei legen sie bis zu 10.000 Kilometer zurück.



Zwei Wege nach Afrika

Störche fliegen meist über zwei Wege in Richtung Süden. Die westliche Strecke führt über Spanien, die östliche über die Türkei.



Je nach Strecke brauchen die Störche zwischen vier und acht Wochen bis zum Ziel. Sie erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 100 Kilometern pro Stunde.

Das Mittelmeer umfliegen sie. Nur über Land können sie mithilfe der Thermik im energiesparenden Segelflug dahingleiten.

Benny Blu Wissens-Tipp

Manche Störche bleiben im Winter bei uns. Warum, weiß man nicht genau. Vielleicht sind sie besonders geschickte Futtersucher und stören sich nicht an der Kälte.

Willkommen zurück!

Im Frühjahr ab März kommen die Störche wieder bei uns an. Die einen etwas früher, die anderen etwas später.



Früher dachte man: Storchenpaare bleiben ein Leben lang zusammen. Heute weiß man: Sie sind ihrem Nest verbunden. Dorthin kehren sie immer wieder zurück.

Das Storchennest nennt man auch Horst. Störche bauen ihn in Gegenden, wo sie viel Nahrung finden, und meist hoch oben auf Dächern und Masten.

Dieser Horst ist so groß, dass sogar ein kleiner Spatz darin noch Platz für sein Nest gefunden hat.



Jedes Jahr bauen sie am Horst. Sie erweitern ihn mit Ästen und Zweigen. Er wird immer größer. Alte Horste können bis zu zwei Meter hoch werden und so viel wie ein Auto wiegen.



Balz

Bevor die Störchin Eier im Nest ablegt, spielt sich die Balz ab. Dabei finden Storch und Störchin heraus, ob sie sich paaren möchten. Dazu klappern sie.



Um die Wette

Der Storch beginnt, die Störchin antwortet. Sie bewegen sich umeinander. Eine Weile klappern sie hin und her. Sobald sie gemeinsam klappern, haben sie sich entschieden. Sie paaren sich.

Eier

Die Störchin legt meist zwischen zwei und sechs Eier ins Nest. Vorsichtig setzt sie sich darauf, um sie auszubrüten. Unter ihrem weichen Bauchgefieder ist es schön warm.



Storcheneier sind etwa doppelt so groß wie Hühnereier.

Brüten

Die Eltern wechseln sich beim Brüten ab, denn die Eier dürfen nicht auskühlen. Nach etwa einem Monat bekommt das erste Ei einen Knacks.



Hallo Welt!

Das erste Küken schlüpft. Im Abstand von ein bis zwei Tagen folgen seine Geschwister. Die Kleinen sind anfangs blind und hilflos.



Puh, war das anstrengend! Nach dem Schlupf bleiben die Küken erst einmal erschöpft liegen.

Sie sind nur so groß wie eine halbe Faust und wiegen etwa 70 Gramm – weniger als eine Tafel Schokolade. Graue, kurze Daunenfedern bedecken ihre Haut.

Nesthocker

Die Küken können das Nest noch nicht verlassen. Ihre Eltern müssen sie füttern. Man bezeichnet sie als Nesthocker.



Damit die Küken nicht erfrieren, verstecken sie sich unter dem wärmenden Gefieder ihrer Eltern.

Nestflüchter

Andere Vogelarten können bereits nach wenigen Stunden das Nest verlassen. Sie suchen sich selbstständig ihr Futter. Man nennt sie Nestflüchter. Die Eltern betreuen und wärmen sie von Zeit zu Zeit.



Entenküken



Benny Blu Experiment

Die Schale von Vogeleiern ist zum Teil nur einen halben Millimeter dick und trotzdem sehr stabil. Finde es mit diesem Experiment heraus.

Dazu brauchst du:



rohes Hühnerei



Schüssel



Los geht's:

Nimm das Ei in die Hand und halte es über die Schüssel. Versuche, es zu zerdrücken. Gar nicht so einfach, oder? Grund ist die gebogene Schalenform. Der Druck deiner Hand verteilt sich durch die Rundung gleichmäßig über das Ei. Es zerbricht nicht so leicht.



Hungrig

Ein Storchenküken benötigt täglich bis zu 1.600 Gramm Nahrung. Das entspricht ungefähr 40 Mäusen oder 1.600 Regenwürmern!



Die Eltern sind fast ständig auf Nahrungssuche, um alle Jungen und sich selbst satt zu bekommen.

Benny Blu Wissens-Tipp

Manchmal gibt es zu wenig Nahrung. Dann kann es vorkommen, dass die Eltern schwächere Küken aus dem Nest werfen. Nur so können sie das Überleben der anderen sichern.



Kräftiger

Nach etwa drei Wochen können die Küken stehen. Ihr dünnes Federkleid wird langsam weiß. An den Flügelspitzen tauchen schwarze Federn auf.



Fliegen lernen

Nach ungefähr sechs Wochen sind aus den Küken kräftige Jungstörche geworden. Im Nest unternehmen sie erste Flugversuche.



Benny Blu Wissensfrage

Storchenküken sind ...

- A ... Nestsitzer. B ... Nestflüchter.
 C ... Nesthocker.



Tipp:
 Lies auf
 Seite 21
 nach!

Ausflüge

Sobald sie fliegen können, unternehmen sie mit ihren Eltern Ausflüge in die Umgebung. Sie lernen, Futter zu finden.



Auf Wiedersehen!

Am Ende des Sommers machen sich die Jungen noch vor ihren Eltern auf den Weg nach Süden. Nach zwei bis vier Jahren kehren sie in die Gegend um ihren Geburtsort zurück. Dort suchen sie sich ein Nest für eigenen Nachwuchs.



Auf dem Vogelzug machen Störche manchmal Rast an Mülldeponien. Dort finden sie viel zu fressen.

In Gefahr

Manchmal verfangen sich Störche in Stromleitungen oder Windkraftanlagen und sterben.



In freier Wildbahn können Störche über 30 Jahre alt werden.



Lebensraum

Felder und Wohngebiete verdrängen feuchte Wiesen und Tümpel. Die Störche finden weniger zu fressen. Schutzprogramme sollen den Lebensraum des Storchs erhalten.

Forschung

Fachleute wollen mehr über Störche herausfinden. Dazu bringen sie Ringe an ihren Beinen an. Darauf stehen wichtige Informationen.



Die Beringung ist wie ein Ausweis. Sie verrät, wann und wo der Storch geboren wurde.

Sender

Manche Störche tragen einen Mini-Sender auf dem Rücken. Er schickt Daten an die Forschenden. So können diese etwa die Flugrouten der Tiere genau nachvollziehen.



Glücksbringer

Die Menschen früher glaubten, ein Storch auf dem Dach bringt Glück. Sie nannten ihn Adebar. Das ist althochdeutsch für „Glücksbringer“.



Märchenhaft

Der Storch taucht auch in Märchen und Fabeln auf. Kennst du das Märchen von Kalif Storch?



Benny Blu Spezialfrage

Benny Blu wollte schon immer wissen: Stimmt es, dass der Klapperstorch die Babys bringt?

Nein, das stimmt natürlich nicht. Babys wachsen neun Monate im Bauch ihrer Mama heran und kommen dann zur Welt.

Das wollten die Eltern ihren Kindern früher nicht so direkt sagen. Deswegen erfanden sie die Geschichte mit dem Storch.



Doch warum ausgerechnet er? Ein möglicher Grund: Als Zugvogel kehrt er im Frühjahr zurück. Außerdem hält er sich am Wasser auf. Das sahen die Menschen als Sinnbild für Fruchtbarkeit und neues Leben.





Benny Blu Storchenfibel

Du hast nun viel über den Weißstorch erfahren. Hier stellt dir Benny Blu weitere spannende Storcharten vor.



Mit seinen 75 Zentimetern ist der Abdimstorch aus Afrika eine der kleinsten Storcharten.



Der afrikanische Marabu zählt mit über 150 Zentimetern zu den größten Störchen.



Der Silberklaffschnabel aus Asien knackt mit seinem kräftigen Schnabel sogar Muscheln und Schnecken.



Mit den Sinneszellen in seinem Schnabel kann der Waldstorch auch in trübem Wasser Beute ertasten.



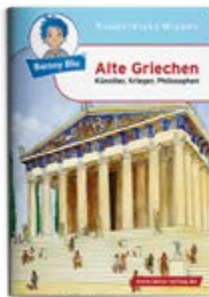
Benny Blu®

Wissensdurstig?

Entdecke viele weitere tolle und spannende Benny Blu Wissenstitel.

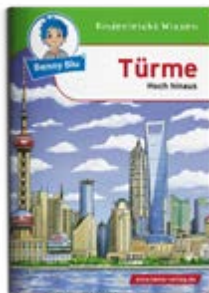


Wissen zum kleinen Preis!





Vervollständige dein Bücherregal mit einer der erfolgreichsten Mini-Sachbuchreihen auf dem deutschsprachigen Markt.



Und noch viele mehr!



www.lama-verlag.de

Alle Lösungen auf einen Blick

Damit du die Lösungen lesen kannst,
musst du das Buch drehen.



- Von Seite 9:
Benny Blu Wissensfrage
Gut aufgepasst! Antwort **A** ist richtig. Störche zählen zu den Schreitvögeln.
- Von Seite 10:
Benny Blu Futterrätsel
Primal! Das Lösungswort lautet FRESSEN.
- Von Seite 12:
Benny Blu Zwischenfrage
Super! Den Weißstorch nennt man auch Klapperstorch.
- Von Seite 24:
Benny Blu Wissensfrage
Toll gemerkt! Antwort **C** ist richtig. Storchenküken sind Nesthocker.

Hallo, Meister Adebar!

Benny Blu stellt dir die Störche vor. Wo bauen sie ihre Nester? Warum ziehen sie im Winter in den Süden? Wie unterhalten sie sich miteinander? Und bringen die Störche wirklich die Babys?

Mit spannenden Wissens-Tipps, Benny Blu Ei-Experiment und Futterrätsel.



Benny Blu Nr. 347

2,45 € (D)

2,60 € (A)

ISBN 978-3-86751-843-7

